



# GEMEINDEMAGAZIN

der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden (Baptisten)

Rostock · Güstrow · Bad Doberan

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

MÄRZ · APRIL · MAI · JUNI 2024



BERICHTE · ANDACHT · TERMINE · EINBLICKE

**WORT DER  
ÄLTESTEN**

Seite 6

**GLAUBENS-  
GESCHICHTEN**

Seite 9

**INS WEITE  
BIBELABENDE**

Seite 12

## Kontakt & Adressen



Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Rostock (Baptisten)  
www.baptisten-rostock.de  
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Hermannstraße 15 · 18055 Rostock  
www.baptisten-rostock.de

### Gemeindebüro

Hermannstraße 15 · 18055 Rostock  
Roswitha Czybulka · Tel.: 0381 / 79 53 944  
gemeindebuero@baptisten-rostock.de

### Pastorin Anja Neu-Illg

Telefon: 0381 / 33 79 33 80  
pastorin@baptisten-rostock.de

### Pastor Dr. Thomas Illg

Telefon: 0381 / 33 79 33 80  
pastor@baptisten-rostock.de

### Gemeindeleitung

Michael Reich · Tel.: 0381 / 200 83 02  
michael.reich@baptisten-rostock.de  
christoph.dinse@baptisten-rostock.de  
thomas.weissenfels@baptisten-rostock.de



Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Bad Doberan (Baptisten)  
www.baptisten-baddoeran.de  
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Clara-Zetkin-Straße 31 a  
18209 Bad Doberan  
www.baptisten-baddoeran.de

## Inhaltsverzeichnis

### Aus dem Gemeindeverbund

Neues aus der Hermannstraße 15 .....	4
Wort der Ältesten .....	6
Fest für Mitarbeitende .....	10
Bibelabende zum Kolosserbrief .....	12
Fotoimpressionen Palmsonntag .....	14
GJW-Silvesterfreizeit .....	16
Unsere Gruppentreffen .....	21
Neues von der Zukunft – Bund25 .....	22
10 Fragen an Charlotte Jacobs .....	43

### Veranstaltungsausblick

Glaubensgeschichten teilen .....	9
GJW-Events für Kids & Teens .....	17
GJW-Pfingstjungscharlager .....	18
GJW-Bundesjugendfestival 2024 .....	19
Herzensgebet Meditation .....	20
Sommerkirche in Rostock .....	29
Veranstaltungstermine .....	30
Predigtreihe Lobpreis & Anbetung ....	31

### Impulse

Meinetwegen Emmaus .....	24
Impuls aus Elstal zu Markus 16,6 .....	26
Liedtext »Du tauchst mich ein« .....	28
Spendenkonto .....	5
Wir über uns .....	30

### IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)  
Rostock im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in  
Deutschland K.d.ö.R.  
Redaktion: Roswitha Czybulka · Thomas Weißenfels ·  
Pastorin Anja Neu-Illg · Angela Boersch · Jule Pritzkuleit ·  
Wolfgang Lerche · Stefan Bogdan  
Kontakt: gem-brief@baptisten-rostock.de  
Erscheinungsweise: etwa Quartalsweise  
Design: Thomas Weißenfels · Fotos wenn nicht anders angegeben:  
privat · unsplash.com · de.freepik.com



### Editorial

## Schwerelos

**Dieses Wort tauchte auf in einem Gespräch der Gottesdienstgruppe über die Frage: Was wünschen wir uns für den Gottesdienst? Was möchten wir erleben? Mehr Schwerelosigkeit.**

Die Erdanziehung wollen wir nicht leugnen. Nicht wie Traumtänzer völlig losgelöst durch den Alltag schweben. Was wir uns wünschen? Weniger Schwere. Themen mit Leichtigkeit. Und Raum für Segen, Beteiligung, Spontanes, für Geschichten und Heiligen Geist. Kurz: Wir wollen uns mehr öffnen und auch Raum dafür schaffen, was sich von Gott her unter uns ungeplant ereignen will. Wir wollen weiter auch planen und uns der Wirklichkeit stellen in unserer Gottesdienstgestaltung und zugleich Türen für anderes Erleben öffnen: Gott spontan sagen, was wir an ihm groß finden, eine Predigt in einer Kinderzeichnung entdecken, teilen, was uns bewegt oder was wir mit Gott erlebt haben. Das führt uns weg von dem Gedanken, ein Gottesdienst sei das, was auf einer christli-

chen Bühne stattfindet. Wie Paulus sagt: „Wenn ihr zusammenkommt, hat jeder etwas beizutragen.“ (1. Kor 14,26)

Momente der Schwerelosigkeit wollen wir suchen. Wie etwa bei der Taufe, wo man im Wasser leichter ist und freier. Oder im Lobpreis, über den wir nicht nur predigen, sondern in den wir tiefer einsteigen wollen. Vielleicht erleben wir auch einen Moment der Schwerelosigkeit im Gospelkonzert I live and I move. Schon der Psalmist singt von Schwerelosigkeit: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen...“ Psalm 91,11.12

*In diesem Sinne, herzliche Grüße  
und guten Flug.  
Pastorin Anja Neu-Illg*



*Momente der Schwerelosigkeit wollen wir suchen.*



## Neues aus der Hermannstraße 15

### Taufest

Im Sommer wollen wir einen Taufgottesdienst feiern. Pastor Thomas Illg bietet einen Taufkurs an. Wer sich mit dem Thema Taufe beschäftigen möchte, ist herzlich eingeladen, am Kurs teilzunehmen. Es kann verschiedene Gründe geben, über die Taufe nachzudenken. Das Gespräch über die Taufe kann dazu dienen, sich auf die Taufe vorzubereiten. Wer schon getauft ist, kann sein Verständnis der eigenen Taufe vertiefen und seine Erfahrung mit anderen in der Gruppe teilen. Wer sich fragt, ob es dran wäre, sich taufen zu lassen, kann das Gespräch nutzen, um diese Frage für sich zu klären. Thomas Illg nimmt gerne Anmeldungen entgegen und beantwortet noch offene Fragen.

### Aus der Jahreshauptversammlung

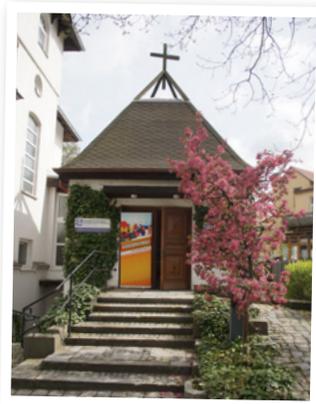
Die Gemeinde wurde von Armin Köpke begrüßt, dem Protokoll vom letzten Jahr wurde zugestimmt und die Ältesten haben sich zur Lage der Gemeinde geäußert. (Siehe Wort der Ältesten auf Seite...)

Thomas Weißenfels wurde erneut mit großer Mehrheit als Ältester in seinem Amt bestätigt. Christoph Dinse ist aus privaten Gründen aus dem Ältestenamtsamt ausgeschieden und die Gemeinde hat seinem Verbleib im Gemeinderat mit großer Mehrheit zugestimmt. Thomas und Christoph haben ihre Wahl jeweils nach der Veranstaltung angenommen. Es wurden Ideen zum Thema Glaubensanfänge vorgestellt. (Siehe Glaubensanfänge auf Seite...) Ein besonderer Dank der Gemeinde mit einem Blumenstrauß ging in diesem Jahr an: Michi Scheel (Jungschar), Daniele Priebe (Finanzen), Volker Schmidt (Fi-

nanzen), Esther Köpke (Diakonin), Theo und Johanna Sperlea (Micha), Bine Dinse (Winterspielplatz) und Thomas Illg und Anja Neu-Illg (Pastores). Mit Blick auf die Gemeinde Güstrow hat sich die Gemeinde dem Beschluss der Ältesten und der Aktiven in Güstrow angeschlossen, das Gemeindeleben in der Neuen Wallstr. 10 zum 31.12.2023 zu beenden. Unserem Gemeindeverband gehörten zum Ende des Jahres 2023 175 Mitglieder an. Der Haushaltsabschluss 2023 wurde einstimmig angenommen. Die Einnahmen lagen, vor allem durch viele Sonderspenden, über den Erwartungen. Der Haushalt 2023 konnte mit einem Saldo von +8.000 € abgeschlossen werden. Der Haushaltsplan für 2024 geht von weniger Sonderspenden aus und geht daher mit einem geplanten Minus von 7.800€ in das neue Jahr. Die Summe der geplanten Ausgaben beläuft sich auf ca. 166.000 €. Dieser Haushaltsplan hat die Gemeinde zugestimmt.

### „Komm und lobe den Herrn, meine Seele sing.“ Schwerpunktthema Lobpreis und Anbetung

Drei thematische Schwerpunkte hat der Gemeinderat für das Jahr 2024 gesetzt: Lobpreis und Anbetung, Willkommenskultur und Glaubensanfänge. Alle drei Schwerpunkte sind wichtig und verheißungsvoll. Dennoch kommt aus unserer Sicht der Weiterentwicklung von Lobpreis und Anbetung eine herausgehobene



Stellung zu. Eint uns der Wunsch, tiefer in die Gegenwart Gottes miteinander einzutauchen, verändert es auch unseren Blick auf unsere Nächsten und kann Glaube auch in anderen geweckt werden. Segen erwächst, wo gemeinschaftlicher Lobpreis im Rahmen von Gemeindeveranstaltungen und persönlicher Lobpreis im Alltag im Einklang an neuer Tiefe gewinnen. Unser Gemeindeleben kann eine neue geistliche Ausrichtung erhalten, wenn Lob und Anbetung unseres Gottes auch außerhalb von Gottesdiensten an Bedeutung gewinnen.

### Schwerpunktthema Glaubensanfänge

Eines der Schwerpunktthemen des Gemeinderates für die Gemeinde ist in diesem Jahr das Thema Glaubensanfänge. Wir haben den Eindruck, dass uns Angebote und Räume fehlen, wo man mit dem Glauben anfangen kann. Es fehlt etwas zwischen dem niederschweligen Event und dem Gottesdienst der Gemeinde. Manchmal kommt uns vielleicht auch das Verständnis dafür abhanden, dass Gemeinde auch eine Gelegenheit geben muss, mit dem Glauben anzufangen. Was braucht es denn eigentlich, um in den Glauben einzusteigen? Wir möchten im Jahr 2024 Glaubensanfänge ermöglichen. Nicht, damit wir nicht so allein im Gottesdienst sind, sondern um zu teilen, was uns wertvoll ist: unser christlicher Glaube. Wir haben uns hierzu verschiedene Gedanken gemacht und daraus sind erstmal zwei Angebote erwachsen: Biographisches Erzählen im Mai mit Damaris Köpke und Manuela Wegener und Einführung in den christlichen Glauben im Herbst mit Thomas Illg und Dörthe Heiden.

*Für die Gemeindeleitung*

*Pastorin Anja Neu-Illg, Pastor Thomas Illg,  
Michael Reich, & Thomas Weißenfels*

## Unsere Gemeindegeldarbeit finanziell unterstützen?

Als freikirchliche Gemeinde finanzieren wir uns ausschließlich über freiwillige Spenden. Viele Mitglieder und Freunde nutzen die Möglichkeit eines monatlichen Dauerauftrags bei ihrer Bank, um einen von ihnen selbst bestimmten Betrag zu überweisen und sorgen damit verlässlich für die Finanzierung des Gemeindelebens, den Unterhalt unseres Gemeindehauses und die Gehälter unserer hauptamtlichen Mitarbeitenden.



Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Rostock (Baptisten)  
www.baptisten-rostock.de  
Im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.G.B.

### Spendenkonto Rostock

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Rostock  
Spar- & Kreditbank EFG eG  
IBAN: DE81 5009 2100 0000 5816 07



Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Bad Doberan (Baptisten)  
www.baptisten-baddoberan.de  
Im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.G.B.

### Spendenkonto Bad Doberan

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Bad Doberan  
Spar- & Kreditbank EFG eG  
IBAN: DE61 5009 2100 0000 4933 09

## Danke für jede Unterstützung!

Spendenbescheinigung gewünscht?  
Dann im Verwendungszweck Namen und  
Adresse komplett angeben!

# Was war? Was ist? Was kommt?

Die Ältesten der Gemeinde haben vor der Jahresgemeindestunde ihre Sicht auf die Gemeinde zusammengetragen und anhand von drei Fragen entfaltet.

## 1. Wo wurde unser Schwerpunktthema Tischgemeinschaft im vergangenen Jahr 2023 gut aufgegriffen? Von Pastor Thomas Illg

Tischgemeinschaft haben wir in vertrauten Gruppen und Formaten gepflegt: Im Seniorenkreis und in der Frauenstunde kommen regelmäßig Menschen zusammen, um Glauben und Leben zu teilen, miteinander zu beten und einander Wegbegleiter zu sein. Die Frauenstunde und der Seniorenkreis sind aktuell die beiden größten Gemeinde-Gruppen. Wichtig ist auch das Pasta-Essen, ein beliebtes Format, das Gemeinschaft ermöglicht zwischen Menschen, die sonst nicht unbedingt zusammensitzen würden. Viele packen mit an, gemeinsam ermöglichen wir es uns so, Gemeinschaft zu haben. Und das Pasta-Essen hat immer Plätze frei für Gäste oder Menschen, die sich zum ersten Mal auf die Gemeinschaft einlassen.

Tischgemeinschaft wurde auch in besonderen Veranstaltungen umgesetzt. Außergewöhnlich viele Gäste konnten wir zum Udo-Lindenberg-Abend mit Uwe Birnstein begrüßen. Kleine Gruppen saßen an den neuen Bistro-Tischen zusammen und genossen Musik und Geschichten in angenehmer Clubatmosphäre. Ganz anders haben wir das Thema mit der Kulinarischen Weltreise aufgegriffen. Einige Gäste konnten wir einladen, es gab ein vielfältiges Buffet mit internationalen und regionalen Speisen. Dass Menschen einmal aus Osten, Westen, Norden und

Süden zusammenkommen werden, um Platz zu nehmen am Tisch im Reich Gottes, das wurde in diesen Veranstaltungen spürbar.

Das Thema Tischgemeinschaft bietet auch Inspirationen für dieses Jahr, denn es regt uns an, Plätze freizuhalten für Menschen, die noch nicht da sind. Es regt uns an, Gemeinschaft zu ermöglichen und Brücken zu anderen zu bauen. Es erinnert uns daran, Gemeinschaft auf Augenhöhe zu wagen, offen zu sein für das, was andere beitragen an Speisen und genauso auch an Ideen und Fragen. Es regt uns an, die Komfortzone des Bekannten hinter uns zu lassen und weiter auf Menschen zuzugehen, die noch nicht vertraut mit uns oder mit dem Glauben an Jesus Christus sind.

## 2. Was sind aktuell die wichtigsten Herausforderungen für uns als Gemeinde? Von Michael Reich

Als Älteste sehen wir es als wesentliche Aufgabe an, zu erkennen, was aktuell unsere besondere Aufmerksamkeit benötigt. Es geht darum, Stimmungen und Veränderungen innerhalb aber auch außerhalb der Gemeinde wahrzunehmen und entsprechend aktiv zu werden.

Die Ältestenarbeit ist dann aber häufig von organisatorischen Anliegen geprägt, die mit der benannten Aufgabe weniger zu tun hat. Im Januar haben wir zusammen ein online-Seminar der Theologischen Hochschule Elstal besucht. Hier hat Prof. Ralf Dzewas einen klugen Blick

auf die Unverbindlichkeit unserer Zeit geworfen. Es war kein Jammern und auch kein glorifizierender Blick zurück, sondern eine zutreffende Bestandsaufnahme und eine Ermutigung das Gemeindeleben daran anzupassen. Solche Impulse sind uns als Älteste wichtig.

Worin sehen wir nun wichtige aktuelle Herausforderungen für uns als Gemeinde? Im Zusammentragen als Älteste sind wir auf etwa acht Themen gekommen, die noch nicht einmal alle Herausforderungen benennen, zumindest aber die Wichtigsten für uns zusammenfassen. Vier hiervon sollen kurz beleuchtet werden:

### Notwendige Bauliche Veränderungen

Wir ringen seit Jahren darum, notwendige bauliche Veränderungen auch endlich umzusetzen. Dass es keine ganz offensichtlichen Lösungen für diese Aufgabe gibt, war schnell klar. Unsere Pläne wurden immer komplexer, weil nach und nach Themen dazukamen (externe Förderfähigkeit, Energieeffizienz, Corona usw.) Als sich dann herausstellte, dass es in einem Architektenplan einen wesentlichen Fehler gibt, und leider auch kein gemeindeinterner Arbeitskreis zur Umsetzung gefunden werden konnte und letztlich die Kosten immer schwerer abzuschätzen waren, passierte hier erstmal noch nicht viel. Hier wissen wir im Moment nicht so recht, wie wir neu ansetzen sollen.

Das Große, die weitreichenden Umbaupläne, ruhen, kleinere Umsetzungen werden allerdings folgen. Ein nächster Schritt ist es, eine neue Lösung für unsere Lied- und Präsentationsfolien zu finden. Hier wird in den nächsten Wochen eine Wand mit Display installiert. Ein möglicher nächster Schritt ist eine Erweiterung des Westraumes durch einen Zugang ins Gemeindebüro für einen attraktiveren Bereich für Familien im Gottesdienst. Hier sind wir auf Mitarbeitende angewiesen, die sich für einen begrenzten Zeitraum engagieren.

### Zusammenhalt der Generationen

Wir dürfen auf eine gut 100-jährige Geschichte zurückschauen, die von einer guten Kontinuität geprägt war. Auch dadurch sind alle Generationen in unserer Gemeinde vertreten. Das ist nicht irgendwie ein unglücklicher Umstand, sondern wir sehen hierin einen ganz besonderen Wert. Wir wollen Mehrgenerationengemeinde sein, mit den vielen positiven Effekten, die eine solche nach sich zieht. Wir möchten, dass jede Generation authentisch ihr Glaubensleben gestalten darf, ohne sich verbiegen zu müssen. Klar, das geht in Generationstreffs prima, Jugend, junge Erwachsene, 55+, Senioren und so weiter.

Es soll aber auch dort gelingen, wo wir zusammen unser Gemeindeleben gestalten, zuallererst im Gottesdienst aber auch im gemeinschaftlichen Miteinander, wenn wir z.B. zu einem Essen einladen oder auch wenn wir besondere Veranstaltungen planen, wie Bibelleseprojekte.

Phil.2,4 „*Ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.*“

Es geht natürlich nicht immer nur um die anderen, aber auch nicht nur um mich, um meine Bedürfnisse und Wünsche. Ein gewinnendes Miteinander der Generationen soll weiterhin ein Wert unseres Gemeindelebens bleiben.

### Partizipation

Die Gemeinde ist davon geprägt, dass Menschen sich über einen sehr langen Zeitraum an die Gemeinde binden und so dann auch über einen langen Zeitraum in Mitarbeit und Verantwortung herangeführt werden und oftmals dann auch über eine große Dauer an eine Aufgabe binden. Hiervon sind wir heute schon lange entfernt, es gibt Fluktuation, es gibt immer kürzer werdende Bindungszeiten. Zudem sind wir immer weniger konfessionell verpflichtet. Nicht alle, die in unserer Gemeinde ihr Zuhause finden, haben einen baptistischen Werdegang. Nicht jede oder jeder kommt zu uns mit

einer Erwachsenentaufe. Wie gehen wir damit um? Wie muss sich unsere Struktur verändern? Was konkret muss sich verändern? Benötigen wir ein angepasstes Mitgliedschafts-, Leitungs- oder Mitarbeitermodell? Es hat sich ja bei uns schon manches verändert. Was schließen wir dran? Wie gelingt es uns noch besser, dass Menschen aller Generationen sich gern einbringen, ohne Vereinnahmung, ohne dauerhafte Verpflichtung, ohne Druck, dafür aber mit Entwicklungspotential, Pausen, mit Chance sich auszuprobieren. Wie können Menschen bei uns ihr Herzensanliegen umsetzen? Hinzu kommen aktuelle und kurzbevorstehende Veränderungen im Ältestenkreis und Diakonenkreis.

### Erste Glaubensschnitte

Als Gemeinde haben wir vielfältige Kontakte auch in unser Umfeld hinein, wir haben so tolle Veranstaltungsangebote für unsere Mitmenschen, ohne dass sie gleich an einem Gottesdienst teilnehmen: Winterspielplatz, Legobautage, Spielplatzfest, Udo-Lindenberg-Abend usw. Wo und wie können wir aber auch das vermitteln, was uns im Kern bewegt und auf wen wir vertrauen? Was nicht mehr funktioniert, haben wir erlebt und schließen wir aus. Wie aber kann Gott seine Liebe, seine Freundlichkeit und seine Einladung zu neuem Leben durch uns verständlich machen?

### 3. Was ist aus der Planung für 2024 besonders verheißungsvoll?

Von Anja Neu-Illg

Wir werden die Klausur des Gemeinderates im Herbst dazu nutzen, zusammen mit einem externen Berater unsere Leitungs- und Mitbestimmungs-Struktur neu aufzustellen. Hier nehmen wir in den Blick, dass einige Mitglieder des Gemeinderates im Frühjahr 2025 nicht wieder neu kandidieren werden. Wer also darüber nachdenkt, sich in der Leitung zu engagieren: Jetzt

ist ein guter Zeitpunkt dafür. Ein Arbeitskreis *Mitbestimmung* wird bis zum Herbst an Modellen für Partizipation und Mitarbeit arbeiten, die eine höhere Zugänglichkeit und Transparenz ermöglichen sollen.

Wir werden auch in 2024 mit anderen Kirchen und Gemeinden gemeinsam unterwegs sein. Geplant sind unter anderem eine Sommerkirche mit den Methodisten und der Landeskirchlichen Gemeinschaft und eine Ökumenisches Chorprojekt, das im April in Zusammenarbeit mit dem Kantor des Doberaner Münsters startet.

Als Pastores werden wir wieder die Bibel ins Spiel bringen, unter anderem mit einer Predigtreihe zu den Gleichnissen Jesu im Juni, eventuell mit zusätzlichen Bibelabenden.

Zu unseren Schwerpunktthemen Lobpreis und Anbetung, Willkommenskultur und Glaubensanfänge ist folgendes geplant:

Im April und Mai wird es eine Predigtreihe zum Thema Lobpreis und Anbetung geben, zudem ist ein Workshop für Sologesang geplant. Neben unseren üblichen gästefreundlichen Veranstaltungen planen wir z.B. einen musikalisch-kabarettistischen Abend mit Andreas Malessa am 12.12. zum Thema „Lacht hoch die Tür“. Zum Thema Glaubensanfänge sind zwei Veranstaltungen geplant, zum einen Biographisches Erzählen im Mai mit Damaris Köpke und Manuela Wegener und ein Kurs „Einführung in den christlichen Glauben“ mit Thomas Illg und Dörthe Heiden.

Sind diese Pläne verheißungsvoll? Oder wird ganz anderes, hier unerwähntes, sich als fruchtbar herausstellen? Das werden wir dann nächstes Jahr sehen.



Erzähl mir von dir

## Glaubensgeschichten teilen

**Erzähle deine Geschichte, teile deinen Glauben! Nach dem Erfolg unserer ersten Treffen laden wir herzlich ein zur Neuauflage unseres Gesprächskreises "geistliche Biografien teilen". Hier ist Raum für deine Erfahrungen, dein Wachstum und deine Zweifel.**

In einer vertraulichen Umgebung teilen wir unsere geistlichen Biografien. Jeder entscheidet selbst, wie offen er sein möchte. Absolute Diskretion ist selbstverständlich. Es geht nicht um Bewertung, sondern um gegenseitiges Verstehen und Unterstützung. Jugendliche sind herzlich willkommen, auch ohne sich selbst zu öffnen.

Die vier Treffen finden im Gemeindehaus statt, jeden Montag ab dem 27. Mai 2024 um 18 Uhr (Uhrzeit anpassbar). Jedes Treffen dauert 90 bis 120 Minuten und ermöglicht zwei bis drei Geschichten. Eine geschlossene Gruppe gewährleistet Vertraulichkeit.

Damaris Köpke und Manuela Wegener freuen sich über deine Anmeldung bis zum 13. Mai 2024. Kontaktiere Damaris Köpke telefonisch unter 0177 49 21 39 oder per E-Mail ([heb.damaris@gmx.de](mailto:heb.damaris@gmx.de)).





## Neujahrsempfang der Gemeindeleitung Fest für Mitarbeitende

Am ersten Samstag im neuen Jahr waren es dann doch knapp 50 Geschwister und Freunde der Gemeinde, die der Einladung der Gemeindeleitung zum Neujahrsempfang in die Gemeinderäume in der Herrmannstraße 15 folgten.

Neben der Begrüßung durch Michael Reich gab uns Pastorin Anja Neu-Illg einige Gedanken zur Jahreslosung 2024 mit in den Abend: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ 1 Korinther 16,14 Im Bezug auf die Worte des griechischen Urtextes: „ALLES IHR IN LIEBE“ entwickelte Sie den Gedanken, dass diese Liebe einem Lebensraum gleicht. In diesem geschieht unter den Augen, in seiner Gegenwart:

- Die Willkommenskultur (in) der Gemeinde
- Das Thema der Glaubensanfänge im Raum der Gemeinde
- Das Thema Anbetung & Lobpreis als Äußerung des Glaubens- und Gemeindelebens

Die Zeit für Gemeinschaft und Gespräche begann mit einem vielfältigen und schmackhaften Buffett. Herzhaftes Lachen, angeregte Gruppengespräche an den 6erTischen, aber auch das ein oder andere ernste, eher nachdenklich persönliche Gespräch kennzeichneten den Verlauf des Abends.

- Die Begegnung mit Ihm, dem lebendigen Gott
- Die Begegnung mit dem Nächsten als geliebtes Geschöpf Gottes, als durch Jesus erlöstes Kind Gottes
- Die Begegnung mit mir selbst, mit all meinen Facetten.

Im Rückblick ein Abend, der das Miteinander in der Mitarbeiterschaft über die jeweilige Aufgabe und deren Koordination hinaus, bestärkt hat. Es sollte nicht wieder so viel Zeit vergehen, wie wir bei der Suche nach einer Erinnerung an ein vergleichbares Miteinander „zurückspulen“ mussten.

Diesen Lebensraum, vielleicht neu, zu entdecken und zu durchschreiten, Erfahrungen mit der Liebe Gottes zu machen, ist die Einladung der Jahreslosung 2024.

Im Weiteren erhielten wir einen Einblick in die Überlegungen der Gemeindeleitung für das Jahr 2024. Dabei standen drei thematische Schwerpunkte des Gemeindelebens im Vordergrund:

*Stefan Bogdan*





# Ins Weite

## Bibelabende zum Kolosserbrief Rückblick und Zusammenfassung

Die Bibelabende zum Kolosserbrief haben uns als Pastores sehr viel Spaß gemacht. Wenn wir teilen, was wir in der Bibel entdecken, dann sehen wir am Ende alle mehr. Auch für unsere Predigten wurde der Austausch fruchtbar. Diese sind auf unserer Homepage und in unserem Youtube-Kanal abrufbar.

Hier einmal ein Versuch, die vier Kapitel in je einem Satz zusammenzufassen:

### Kapitel 1

Jesus Christus ist der unausforschliche Gott, der vor allem Anfang schon da war und die Welt mit sich selbst versöhnt hat.

### Kapitel 2

In Jesus Christus und seinem Geheimnis können wir tiefe Wurzel schlagen.

### Kapitel 3

Durch die Verbindung mit Jesus Christus sind wir zu einer neuen Art von Gemeinschaft fähig, die vor allem durch Liebe zusammengehalten wird.

### Kapitel 4

Damit die gute Nachricht von Jesus Christus weitersagen können, braucht es Wachheit und Gebet.

Die Aufforderung zum Gebet für die Menschen, die predigen, sei es mit Worten oder anders, das geht mir noch nach: „Betet zugleich auch für uns, auf dass Gott uns eine Tür für das Wort auftue und wir vom Geheimnis Christi reden können,...“ Kol 4,3

Ich möchte euch daher einladen: Betet in der kommenden Zeit einmal speziell für die, die im Auftrag der Gemeinde predigen. Seien es Profis oder Anfänger. Sei es auf der Kanzel oder anderswo.

*Pastorin Anja Neu-Ilhg*

“

„... dass sie alle Mut bekommen und in Liebe zusammenleben ... und Gottes Geheimnis begreifen, nämlich Christus ... In ihm sind alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen...“ (Kolosser 2, 2-3). Dieses Geschenk Gottes mit euch immer wieder neu zu erahnen, zu bestaunen und zu verinnerlichen - wie jetzt an den Donnerstagabenden auf vielfältige Weise - das ist Gemeinde auf dem Weg. Das erfüllt mein Herz.

*Marie-Luise Junga*

Die Kolosserbrief-Abende bieten mir eine gute Gelegenheit, mich spielerisch und doch detailreich mit dem Text auseinanderzusetzen. Insbesondere der Austausch mit den Anderen hilft mir, zu sehen, wie vielfältig unsere Bibel ist.

*Theo Sperlea*

Mit ca. 13 Menschen unterschiedlichen Alters haben wir kreativ begonnen, uns mit den Texten auseinanderzusetzen. Wir kamen neu ins Staunen über Gottes Größe. Er ist Anfang und Ende.

Jesus Christus allein genügt! Mögen wir das neu erkennen.

*Doreen Günther*

### Predigtreihe zum Kolosserbrief jetzt online

Eine dreiteilige Predigtreihe zum Kolosserbrief von Pastorin Anja Neu-Ilhg und Pastor Thomas Ilhg ist abgeschlossen. Wer sich die Predigten noch einmal anhören möchte, findet sie jetzt auf YouTube:  
[www.youtube.com/BaptistenRostock](http://www.youtube.com/BaptistenRostock)



# IMPRESSIONEN

## aus dem Gemeindeleben



### Gottesdienst für alle Generationen mit Kreativstationen am Palmsonntag

In diesem Gottesdienst wurde es bunt und kreativ. Es wurde eine Geschichte erzählt von einem, der einen Esel suchen soll. Nach der Geschichte sind wir ausgeschwärmt und haben zum Ausdruck gebracht, was uns berührt hat. Es konnte geschrieben, gemalt und geknetet werden. Man konnte stempeln, bauen, beleuchten, im Sand schreiben, eine Mini-Welt bauen, an Scheiben malen oder mit Magneten experimentieren. Am Schluss sahen wir mehr von dem, was in der Geschichte steckt. Die Materialien kamen von der Geschichtenwerkstatt Rostock.





## Silvesterfreizeit awake 2023/24

Manchmal schleichen sich in unser Leben Angewohnheiten und Denkweisen ein, die wir schon längst ablegen wollten, welche wir dann aber bewusst oder unbewusst tolerieren. Wo sind wir im Leben eingeschlafen und wofür sind wir blind geworden? Wo denken wir noch, dass unser Wert von unseren Leistungen und dem Einhalten von Regeln abhängig ist, anstatt von der Gnade Jesu? In diese Gedanken wurden knapp 40 junge Menschen unter den Themen-Titeln „awake“ (deutsch: wach) und „alive“ (deutsch: lebendig) über den Jahreswechsel von den Pastoren Jonathan Kedaj (Baptisten ZOAR Berlin) und Daniel Müller (Baptisten Stralsund) mit hineingenommen. Vom 28.12.23 bis zum 01.01.24 fand die Freizeit als Kooperation der Landes-GJWs Berlin-Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern in der Baptistengemeinde Stralsund statt. Wir hatten viel Zeit für Reflektion, Gespräche in Kleingruppen, Lobpreis und Bibellesen, aber auch für Spiel und Spaß bei einer Gameshow, dem Spiel „Verstecke-im-Dunkeln“, einer alkoholfreien Silvester-Party und langen

Spieleabenden. Es gab großartige Workshop-Angebote mit Brezelbacken, einem Tanzkurs, Shirt-Gestaltung, kreativem Basteln von Bullet-Journals und Dekoration, aber auch Tiefgang bei einem Gesprächsworkshop zum Thema „Auf dem Weg zur jungen Gemeinde“, sowie sportliche Angebote mit Getränkeboxen-Klettern und Tischtennispielen. Auch leckeres Essen und Feuerwerk durften nicht fehlen. Insgesamt hatten wir eine bereichernde Zeit mit großartiger Gemeinschaft und somit einen guten Start in das neue Jahr.

*Für das GJW-MV  
Dorian Gohdes*



# GJW-EVENTS FÜR KIDS & TEENS

## STAF - DIE STABILE FREIZEIT

19. - 21.04.2024 · Neustrelitz

Hast du Bock auf eine stabile Zeit mit stabilen Menschen? Willst du neue Freundschaften schließen und alte Freundinnen und Freunde wiedersehen? Bist du bereit im Glauben zu wachsen und vielleicht auch herausgefordert zu werden? Dann komm zur stabilen Freizeit in Neustrelitz!

## JUNGSCHARSOMMERLAGER

18. - 23.08.2024 · Dahmen

Weißt du was...Natürlich geht es auch in diesem Jahr wieder auf ins Sommerlager. Natürlich freuen wir uns schon jetzt auf dich. Fünf Tage voller Abenteuer erleben, gemeinsam zelten, baden im See und so es das Wetter erlaubt, auch mit Stockbrot am Lagerfeuer sitzen. Und natürlich hat auch dieses Sommerlager wieder ein spannendes Thema für dich parat.

## PFINGSTJUNGSCHARLAGER

17. - 20.05.2024 · SASSEN

Unser Pfingstjungscharlager ruft euch dieses Jahr wieder alle zusammen. Freu dich auf spannende Geschichten, coole Aktionen und erlebe mit vielen anderen Kindern ein tolles Pfingstwochenende im Schullandheim Sassen mit unvergesslichen Momenten.

## JUNGSCHARTAG

19.10.2024 · Grimmen

Spannende Themen, jede Menge Action, tolles Essen und Jungscharfeeling pur warten auf dich. Sei dabei und genieße zum letzten Mal in diesem Jahr die großartige Jungschar-Gemeinschaft. Wir freuen uns auf dich, komm und erlebe mit uns einen aufregenden Jungschartag in Grimmen.

## BUJU 2024

30.07. - 03.08.2024 · Otterndorf

BUJU - Das sind fünf Tage, an denen du Gott begegnen, das Leben feiern und Gemeinschaft erleben kannst! Direkt hinterm Elbdeich im Sommercamp Otterndorf erwarten dich und viele andere Jugendliche und Jungen Erwachsene relevante Predigten, intensive Bibelarbeiten, gemeinsamer Lobpreis, ein buntes Festivalprogramm und vielfältige Konzerte. BUJU sind fünf Tage die Deinen Glauben und Dein Leben bereichern. Sei dabei!

Alle Infos und  
Onlineanmeldung unter  
[www.gjw-mv.de](http://www.gjw-mv.de)



MUT  
AUSBRUCH!

# PFINGST- JUNGSCHARLAGER

17. - 20. MAI 2024 · SASSEN

[WWW.GJW-MV.DE](http://WWW.GJW-MV.DE)

**BUJU 2024**



MJ DEECH  
NAOMI WESTLAKE  
LORENZO DI MARTINO  
YADA WORSHIP

30. JULI BIS  
3. AUGUST 2024  
IN OTTERNDORF



Bundesjugendtreffen des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.  
Veranstalter: Gemeindejugendwerk · 14641 Wustermark



# Herzensgebet MEDITATION MIT ANJA NEU-ILLG

»Der Versuch, ganz in der Gegenwart  
zu sein lohnt sich, weil Gott  
gegenwärtig ist.«

Herzlich willkommen  
zum Abenteuer Stille

Einfach da sein vor Gott. Der einfache, aber manchmal nicht ganz leichte Versuch,  
ganz in der Gegenwart zu sein, gelingt in der Gruppe oft besser.

Monatliche, offene Übungsgruppe Meditation nach der Art des Herzensgebets  
Sonntagabend, 19:15 bis 20:30 Uhr · Yogastudio Youyoga Schwaansche Str. 6a

Die nächsten Termine: 14.04.2024 · 12.05.2024 · 09.06.2024

Infos Online-Anmeldung unter:  
[herzensgebet.baptisten-rostock.de](https://herzensgebet.baptisten-rostock.de)



## Unsere Gruppentreffen

### Jugend

Freitags, alle 14 Tage treffen sich die Jugendlichen (ab 14 Jahre) um 18 Uhr in der Gemeinde, um gemeinsam zu essen, zu spielen und sich im wahrsten Sinne des Wortes auszutauschen über „Gott und die Welt“.

Kontakt: Thomas Illg  
[jugend@baptisten-rostock.de](mailto:jugend@baptisten-rostock.de)

### Junge Erwachsene

Jeden Freitagabend gegen 18:30 Uhr treffen sich Menschen ab 18 im Gemeindehaus. Gemeinsam wird mit viel Spaß gekocht und gegessen sowie gesungen und über Gott und die Welt geredet.

Kontakt: Solvi Eisenberg & Raphael Lüdin  
[jungeerwachsene@baptisten-rostock.de](mailto:jungeerwachsene@baptisten-rostock.de)

### Biblischer Unterricht

Wer in die 7. Klasse kommt, kann für zwei Jahre den Bibelunterricht besuchen. Dort werden biblische Geschichten nicht nur erzählt, sondern mit ihren Hintergründen und Zusammenhängen verständlich gemacht.

Kontakt: Thomas Illg  
[pastor@baptisten-rostock.de](mailto:pastor@baptisten-rostock.de)

### 55+

Für alle die endlich über 55 sind und aktiv sein wollen: Regelmäßige Treffen mit unterschiedlichen Aktionen.

Kontakt: Andreas Schröder  
[55+@baptisten-rostock.de](mailto:55+@baptisten-rostock.de)

### Senioren

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag jeden ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.

Kontakt: Esther & Armin Köpke  
[senioren@baptisten-rostock.de](mailto:senioren@baptisten-rostock.de)

### Frauen

Herzlich willkommen zur Frauenstunde jeden dritten Mittwoch im Monat um 16 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.

Kontakt: Helga Schulz  
[frauen@baptisten-rostock.de](mailto:frauen@baptisten-rostock.de)

# Neues von der Zukunft

Als Gemeinde gehören wir zum Bund Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R. Dieser Gemeindebund (BEFG) befindet sich in einem auf zwei Jahre angelegten umfassenden Zukunftsprozess, namens UB 25, »Unser Bund 25«.

Im Februar 2024 hat in Kassel das sogenannte Plenum getagt. Das Plenum ist eine Gruppe aus 100 Personen aus den verschiedenen Regionen. Aus unserer Gemeinde sind Claudia Edler, Michael Reich und Anja Neu-Illg am Prozess UB 25 beteiligt.

In Kassel wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen „Theologische Bildung“, „Regionale Ebene/Landesverbände“ und „Junge Gemeinde“ vorgestellt. Die Arbeitsgruppen haben für diese Strukturfelder Szenarien entworfen und Empfehlungen abgegeben. Das Plenum ist den Empfehlungen weitgehend gefolgt.

Zur Theologischen Bildung lautet die Empfehlung, sowohl einen weiterbildenden theologischen Master für akademische Nicht-Theologen, als auch ein Duales Studium, sowie kleinere Studien-Etappen an unserer Theologischen Hochschule in Elstal zu installieren. Zudem soll darauf hingearbeitet werden, langfristig Theologische Ausbildung im Zusammenschluss von Ausbildungsstätten zu gestalten. Das Szenario, die eigene Theologische Hochschule zu schließen wurde

verworfen. Man hat sich hier viel vorgenommen. Es darf aber nicht übersehen werden, dass die Krise unserer Hochschule nicht von ihr allein gelöst werden kann, da die Gründe für mangelnden Nachwuchs nicht in der Hochschule selbst liegen, sondern in der Kirche als ganzer.

Im Strukturfeld „Regionale Ebene / Landesverbände“ wurde das Szenario „Teams regionaler Verantwortung“ priorisiert. Es ist hier vorgesehen, die Landesverbände aufzulösen und in 35 bis 40 Regionen zu überführen. Koordinative und unterstützende Arbeit soll weitgehend aus der Zentrale kommen. Vor Ort soll weniger in Gremien gedacht, sondern gemeinsam an den Themen der Gemeinden einer Region gearbeitet werden. Teams regionaler Verantwortung unterstützen und vernetzen die Gemeinden vor Ort. Gemeinden sollen hierzu Vereinbarungen schließen. Ein wichtiger Vorteil ist, dass die Entscheidungen dort getroffen werden, wo Kompetenz und Wirkung liegen. Die Konzentration kann auf die inhaltliche Arbeit statt auf Gremienarbeit gelegt werden.

Was für viele Regionen sinnvoll erscheint, für MV wäre es nicht hilfreich. Die (baptistische) Pastorenschaft von Mecklenburg-Vorpommern würde ein Misch-Modell priorisieren: Dieses würde kleinere Regionen mit Teams regionaler Verantwortung als Option vorsehen. Zusätzlich würden wir die Aufteilung in fünf große Regionen deutschlandweit befürworten. Für diese Regionen würden Kräfte aus der Zentrale abgezogen, um in den Regionen im Bereich der Vernetzung (Events, Junge Gemeinde) und der Erwachsenenbildung tätig zu werden.

Das Struktur-Gebiet „Kinder und Jugend“ priorisiert ein ähnliches Szenario wie „Teams Regionaler Verantwortung“, welches von der Arbeitsgruppe „Runder Tisch“ genannt wurde. Die Arbeitsgruppen „Regionale Ebene“ und „Junge Gemeinde“ werden im weiteren Verlauf zusammenarbeiten.

## Offene Fragen & blinde Flecken

Es ist offen, ob und wie in Zukunft sterbende Gemeinde professionell begleitet werden sollen. Es ist offen, ob das Christusforum Deutschland (früher

Brüdergemeinden AGB) mit den Baptisten in einem Gemeindebund zusammenbleibt. Es wird übersehen, dass die hauptsächlich Älteren, die jetzt die Entscheidungen wesentlich beeinflussen, nicht die sind, die langfristig mit den Folgen leben müssen. Es ist offen, wie der BEFG in Zukunft Personal gewinnen und entwickeln und langfristig an sich binden will. Der Prozess insgesamt ist zu sehr auf unsere Gemeinden und zu wenig auf unsere Mission ausgerichtet. Anstatt unseren Bund aufrecht zu erhalten, sollten wir überlegen, welche Werte, Haltungen und Erfahrungen wir in die Zukunft der christlichen Mission, in die Zukunft der (Frei-)Kirchen einbringen wollen. Ich denke an Themen wie Glaubens- und Gewissensfreiheit, Mündigkeit, Unabhängigkeit von Kirche und Staat, Basisdemokratie, Vielfalt, Priestertum aller Glaubenden, Taufe von Glaubenden. Die bisherigen Ideen enthalten keine einschlägigen Sparideen. Das Thema Digitalisierung steht zu weit im Hintergrund.

“

*Es wird übersehen, dass die hauptsächlich Älteren, die jetzt die Entscheidungen wesentlich beeinflussen, nicht die sind, die langfristig mit den Folgen leben müssen*

Pastorin Anja Neu-Illg,  
März 2024

Andacht von Pastorin Anja Neu-Illg

# MEINETWEGEN EMMAUS

Lukas 24, 13-35

Was sind das für Dinge, die ihr miteinander verhandelt unterwegs?

Was ist denn geschehen?

Außerirdisch würde heute jemand erscheinen, der so fragt.

Wo warst du? Lagst du wochenlang im Koma? Warst du in der Arktis? In einem Raumschiff unterwegs?

Es kann doch nicht sein, dass du von all dem nichts mitbekommen hast.

Es ist der Montag nach der Katastrophe. Vorbei ist es noch nicht, aber man kann wieder die Stadt verlassen. Zwei Freunde unterwegs. Auf Abstand noch. Sind dann mal weg. Atmen ein. Atmen aus. Leben noch. Einen Fuß vor den anderen setzen. Boden unter den Füßen spüren. Strecke machen. Irgendwann auch wieder Grund gewinnen.

Unser Freund ist gestorben. Allein. Erbärmlich.

Und mit ihm alle Hoffnung. Alles, wofür er stand. Eine ganze Welt. Ein ganzes Leben.

Wenige Tage später: Fake News! Er lebt. Er wurde hier und dort von dem und dem gesehen.

Jetzt nur nicht vollends den Verstand verlieren. Weg aus der Stadt. Egal wohin. Meinetwegen Emmaus.

Gehen und reden. Wir haben ja immer noch uns. Was war das alles? Wozu das Ganze? Was soll nun kommen?

Ein Fremder kommt, gesellt sich dazu. Zu dritt unterwegs? Das ist noch ungewohnt.

Was ist denn geschehen? So kann nur ein sehr Fremder fragen. Er hat von nichts eine Ahnung und scheint doch mehr zu wissen.

Er braucht Schutz: Bleib lieber bei uns. Es wird schon dunkel. Wir passen auf dich auf.

Sie finden eine Bleibe für die Nacht. Die trauernden Wanderer und der Fremde mit den seltsamen Fragen. Er erzählt, teilt sein Leben und das Abendbrot mit ihnen.

Da fällt es ihnen wie Schuppen von den Augen: Der Fremde ist der, den wir vermissen. Er ist es. Doch da. War er schon verschwunden. Und die müden Wanderer? Stehen auf. Machen sich auf zu derselben Stunde, um in die Stadt zurück zu gehen.

Aufstehen und Auferstehen. Aufstehen und sich wieder Aufmachen zu den Freunden. Gute Nachrichten überbringen. Heute noch. Jetzt sofort. Die Hoffnung lebt. Zurückgehen, denn das hier ist noch nicht das Ziel.

Aufstehen, trotz Müdigkeit in den Knochen. Freunde suchen. Weitersagen. Zurück zu den anderen.

Ostern hätten sie fast verpasst. Jetzt sind sie mittendrin. Auf dem Weg zurück in die Gemeinschaft.

Weil Ostern ihnen hinterhergegangen ist. Als ein Fremder.

*„Du bist vorbeigegangen,  
zugleich bekannt und fremd,  
ein Teil aus unserm Dasein,  
ein Lichtschein und ein Freund.  
Dein Licht ist mir im Blut,  
mein Leib ist wie der Tag,  
entgegen hoff ich dir,  
solang ich leben mag.“  
Huub Oosterhuis*

Pastorin Anja Neu-Illg

“  
*Was war das alles?  
Wozu das Ganze?  
Was soll nun kommen?*





## »Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.«

Entsetzen und Furcht sind im Markusevangelium die zentralen Gefühle angesichts der Auferstehungserfahrung. Die drei Frauen, die am Ostermorgen zum Grab kommen, finden dieses offen vor und entdecken statt dem erwarteten Leichnam des gekreuzigten Jesus im Grab einen Jüngling in weißem Gewand sitzen. Und Markus beschreibt ihre unmittelbare Reaktion mit den Worten: „und sie entsetzten sich“ (V.5). Der Schock war den Frauen offenbar derart ins Gesicht geschrieben, dass der Engel direkt auf ihr

Erschrecken reagiert: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“ (V.6)

Die beiden Marias und Salome sind so geschockt, dass sie kaum mitbekommen, dass ihnen der Engel noch aufträgt, diese gute Botschaft an die anderen Jünger Jesu zu überbringen. Und dass sie nach Galiläa gehen sollen, um dort den Auferstandenen zu sehen, das scheinen sie ebenfalls angesichts ihres Erschreckens überhört zu haben.

Denn Markus schildert anschließend keine Freude der Frauen, sondern dass sie voll Zittern und Entsetzen von dem Grab fliehen und niemandem etwas davon erzählen, weil sie sich fürchten (V.8).

Mit dieser Feststellung endete ursprünglich das Markusevangelium. Alle folgenden Verse finden sich erst in späteren Handschriften und sind offenbar eine später angefügte Zusammenfassung der in anderen Evangelien überlieferten Ostererzählungen. Die gute Botschaft bleibt am Ende des ursprünglichen Markusevangeliums ungesagt, weil der Schrecken über das Osterereignis zu groß war und mehr Furcht als Freude auslöste.

Wie kann das sein? Wie ist dann die Auferstehungsnachricht zu den Jüngern gelangt, wenn die Frauen sie nicht weitergesagt haben? Genau diese Frage will der Verfasser offenbar seinen Leserinnen und Lesern vorlegen: Was passiert, wenn die Osterbotschaft nicht weitergegeben wird? Dann bleibt es bei Furcht und Schrecken. Dann gibt es statt Hoffnung und Freude nur die ängstliche Flucht angesichts des offenen Grabes.

Dieser überraschende Schluss ist eine didaktische Meisterleistung des Evangelisten. Er macht allen, die sein Evangelium bis zu diesem überraschenden Ende gelesen haben, deutlich, dass nun sie selbst gefordert sind. Die Botschaft von dem, was Gott mit der Auferweckung des Gekreuzigten getan hat, muss doch weitergesagt werden. Nur so kann die gute Nachricht unter die Leute kommen, dass der Tod nicht das Ende ist. Nur so können alle erfahren, dass Gottes Macht sogar größer ist als der Tod.

Mit seinem überraschenden Evangeliumsschluss nimmt Markus seine Leserinnen und Leser gleichsam in die Pflicht. Ab jetzt kommt es auf jeden an, der weiß, was an Ostern passiert ist. Ab jetzt darf niemand mehr schweigen. Die frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu muss in die Welt, damit es nicht bei Furcht und Zittern bleibt, sondern Menschen ermutigende Erfahrungen mit dem Gott machen können, der in der Osternacht den Tod überwunden hat. Das ist der bis heute notwendige Auftrag für alle, die aus Überzeugung Ostern feiern.

Prof. Dr. Ralf Dziewas

“  
Die frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu muss in die Welt, damit es nicht bei Furcht und Zittern bleibt.“



Ralf Dziewas ist Professor für Diakoniewissenschaft und Sozialtheologie an der Theologischen Hochschule Elstal, der Ausbildungsstätte unseres Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) in Deutschland.

Weitere Informationen unter: [www.th-elstal.de](http://www.th-elstal.de)

# Du tauchst mich ein

Refrain

Du tauchst mich ein in deine Liebe.  
Mein Herz sagt offen ja zu dir.  
Ich wünsche sehr, dass es so bliebe,  
und das versprichst du heute mir.

1. Du hast gewartet voll Geduld,  
bis ich bereit war, Herr, für dich,  
hast nicht berechnet meine Schuld,  
nur Liebe hattest du für mich.

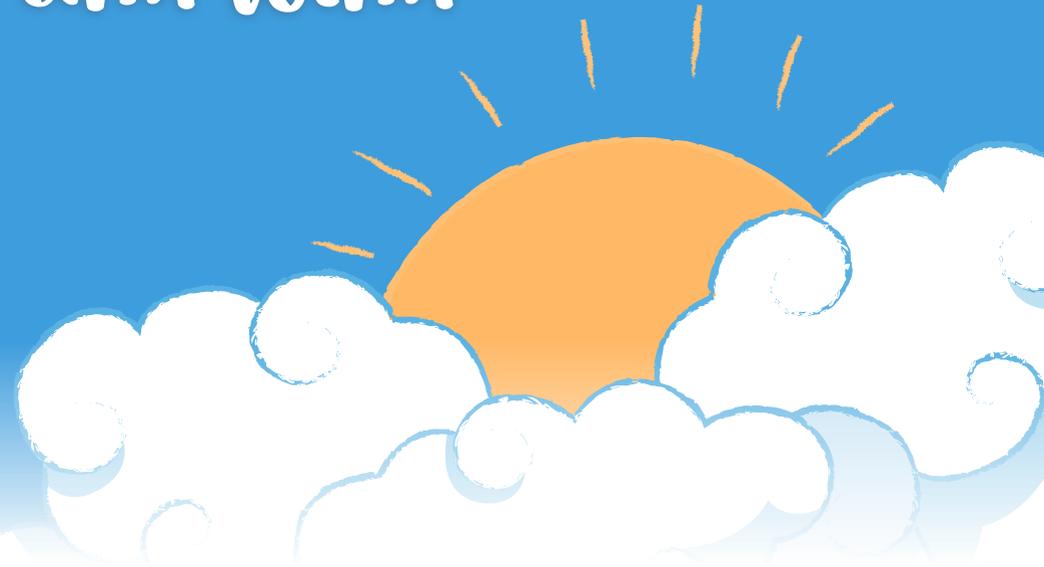
2. Ich will den Weg jetzt mit dir gehen,  
stärke den Glauben mir dazu.  
Du kannst ihn bis zum Ende sehen.  
An meiner Seite, Herr, bist du.

3. Ich bin nicht aus der Welt genommen,  
getauft nicht frei von Angst und Leid.  
Und doch, seit du zu mir gekommen,  
ist Gegenwart auch Ewigkeit.

4. Ich gebe dir hier mein Versprechen  
Und bitte, dass ich's halten kann.  
Du wirst das deine niemals brechen,  
und allein darauf kommt es an.

© Text: Eva Wlodarek, Anja Neu-IIIg

# Wolken, Luft und Wind



## Sommerkirche in Rostock

Gemeinsame Gottesdienste der Rostocker Methodisten, Baptisten  
und Landeskirchlicher Gemeinschaft

**So., 4. August 2024 · 10<sup>30</sup> Uhr**

Bei den Baptisten · Hermannstr. 15

Mit Predigt von Pastor Hans-Hermann Schole (EMK)

**So., 18. August 2024 · 10<sup>30</sup> Uhr**

Bei den Methodisten · Michaeliskirche in der Altbettelmönchstr.

Mit Predigt von Pastorin Anja Neu-IIIg

## Wir über uns

Zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen – das war die Maxime der Gründer des deutschen Baptismus vor etwa 175 Jahren und diesem Anliegen wollen wir als Baptisten auch heute noch gerecht werden.

Grundlage unseres Glaubens ist die Bibel. Die evangelische Freikirche der Baptisten tritt seit ihrer Entstehung für Religions- und Gewissensfreiheit für alle Menschen ein und befürwortet die Trennung von Staat und Kirche. Baptisten engagieren sich in der Gesellschaft, vor allem für unterprivilegierte Menschen in unserem Land und darüber hinaus. Heute gibt es in Deutschland rund 75.000 Mitglieder. Weltweit sind es mehr als 47 Millionen.

In Baptistengemeinden werden nur Menschen getauft, die sich persönlich für den Glauben an Jesus Christus entschieden haben.

Wir sind mit anderen Kirchen und Gemeinden vernetzt durch vielfältige Kontakte und gemeinsame Projekte. Wir fühlen uns durch unseren gemeinsamen Glauben mit allen Christen verbunden.

Unsere Gemeinde bietet zahlreiche Angebote für alle Altersgruppen. Herzstück ist der gemeinsame Gottesdienst jeden Sonntagmorgen, dieser ist so vielfältig wie die Menschen die uns besuchen.

## Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Am Pfingstmontag, den 20. Mai 2024, findet um 11 Uhr auf dem Jacobi-Kirchhof (hinter dem Kaufhof) ein ökumenischer Pfingstgottesdienst unter Beteiligung verschiedener Konfessionen statt.

## Kigo-Ausflug auf den Eselhof

Kinder und Mitarbeitende des Kindergottesdienstes fahren am Samstag, den 8. Juni von 11 bis 17 Uhr zum Eselhof Schlage. Das wundervolle Gelände mit vielen Eseln, Schafen, Ziegen, Hasen, Meerschweinchen, Katzen, Hühnern und Enten bietet beste Voraussetzungen für einen wundervoll unbeschwerten Tag. Infos & Anmeldungen bei Konstanze Weißenfels (0176 / 490 61 400).

## Radio-Gottesdienst

Am Sonntag, den 14. Juli 2024 wird unser Gottesdienst zum Thema Taufe vom Radiosender Deutschlandfunk übertragen. Da auf der Aufnahme auch Gemeindegesang zu hören sein soll, bleibt an dem Sonntag bitte nicht zu Hause.

## Ökumenischer Gottesdienst zur Hansesail

Rostocker Christen feiern gemeinsam Gottesdienst am So., den 11. August um 11:00 Uhr auf der NDR-Bühne auf der Haedgehalbinsel im Rostocker Stadthafen. Predigen wird Pastorin Anja Neu-Illg zum Thema „Alles Liebe“. Musik u.a. mit Helmfried Günther und dem ökumenischen Bläserkreis unter der Leitung von Matthias Schmidt.

## 10 Fragen an ... Charlotte Jacobs

gestellt von Wolfgang Lerche

### 1. Wo ist Dein Lieblingsplatz?

*Zum Beispiel mit vielen Leuten an einem Tisch beim Wizzard spielen oder Essen*

### 2. Hörst Du gern Musik, wenn ja, welches Genre?

*Ja, sehr gerne! Ich würde sagen alles ... aber grade vor allem Worship, Indie Pop, Rap.*

### 3. Womit hast Du als Kind am liebsten gespielt?

*Mit meinen drei Brüdern Sachen aus Duplo bauen :)*

### 4. Bitte wählen: Stadt oder Land / Berge oder Meer / 16 oder 36 Grad Celsius

*Stadt, Meer, 36 Grad Celsius*

### 5. Was würden Freunde sagen, wenn man sie nach einem Spleen von Dir fragen würden?

*Dass ich manchmal Sachen vergesse oder Dinge liegen lasse und es erst zu spät bemerke.*

### 6. Wohin würdest Du gern mal reisen?

*Am liebsten in jedes Land.*

### 7. Welche Gewohnheit würdest Du gerne ablegen?

*Für Prüfungen erst kurz vorher anfangen zu lernen :)*

### 8. Was sollten wir uns bei Kindern abgucken?

*Sehr ehrlich sein zu können, wenn etwas stört oder nicht richtig ist*

### 9. Was war Dein erster Berufswunsch?

*Grundschullehrerin*

### 10. Was macht Dich glücklich?

*Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen.*



Alter:  
22 Jahre

Geburtsort:  
Hamburg

Lieblingessen:  
Pizza

PREDIGTREIHE

# LOBPREIS & ANBETUNG

**HEART OF WORSHIP**  
LOBPREIS VON  
HERZEN

**Sonntag, 21. April 2024 um 10 Uhr**  
Predigt & Leitung: Pastor Thomas Illg  
Musik: Christoph Dinse & Band

**SING MEINEN SONG**  
LOBPREIS MIT  
ANDEREN

**Sonntag, 28. April 2024 um 10 Uhr**  
Predigt & Leitung: Pastorin Anja Neu-Ilhg  
Musik: Mathias Lange & Rostock Brass

**JUST PRAISE**  
LOBPREIS UND  
GERECHTIGKEIT

**Sonntag, 5. Mai 2024 um 10 Uhr**  
Predigt: Pastorin Anja Neu-Ilhg · Leitung: Stefan Bogdan  
Musik: Theodor Sperlea

HERMANNSTRASSE 15 · 18055 ROSTOCK



**Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Rostock (Baptisten)**

[www.baptisten-rostock.de](http://www.baptisten-rostock.de)

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.F.R.